



ser (vorne, links) und Manuela Borgel mit der zweitplatzierten Schätelhündin Gandra aus Agrigento.

m: Gang und Haarkleid

Zuchtschau in Illertissen – Lana und Pakros d'Ulmental gewinnen

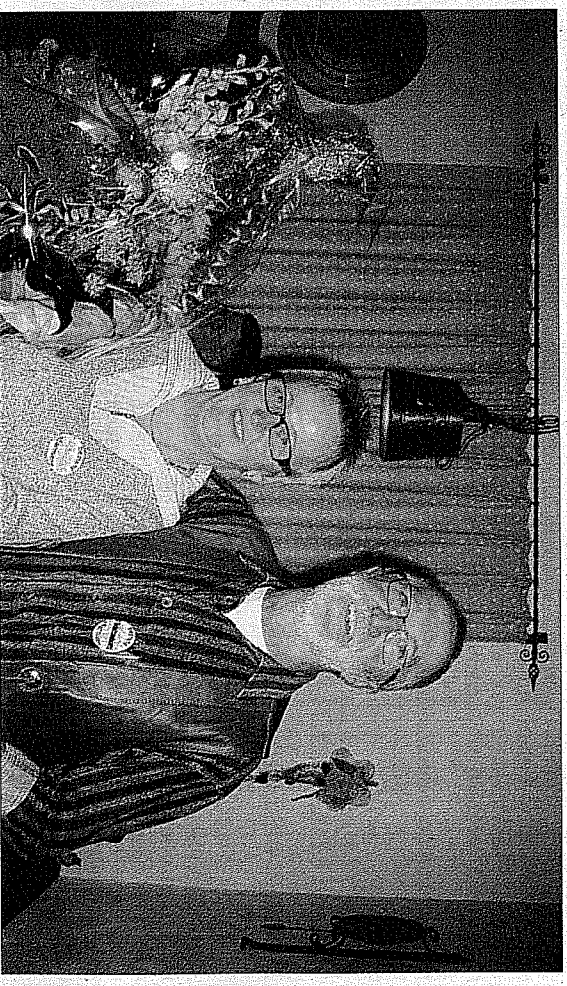


richter Rainer Mast und Willibald Josef Gruber waren unterdessen bereits mit der Bewertung der gut trainierten Verbeiner beschäftigt.

Bei der Zuchtschau wurden allerdings nur erwachsene Hunde, die bereits als Gebrauchshund gepüft wurden, bewertet. Unterteilt nach Klassen und Geschlecht traten die Schätelhunde samt Führer an, um zuerst im Stand und dann während des Laufens beurteilt zu werden. Die Anatomie, der Gang und das Haarkleid waren die Hauptkriterien, nach denen die Zuchtrichter die prächtigen Zuchttiere bewerteten. Weiteren Ausschlag gab der Charakter der Vierbeiner, der nervenfest, selbstsicher, außerhalb der Reizlage gutartig, aufmerksam und fähig ausgebildet sein sollte.

„Schätelhunde sind aufmerksame, liebenswerte und auch intelligente Tiere“, erläuterte der Polizeipräsident Nikolaus Waldrich, selbst seit 25 Jahren aktiver Schätelhunde-sportler. Im Hinblick auf die Zuchtschau, die vielen teilnehmenden Verbeiner und das interessierte Publikum fand auch der Polizeipräsident nur lobende Worte für die Illertisser Zuchtveranstaltung.

In der Gebrauchshundklasse/Hündinnen gewann Lana von der Zentleche (Züchter: Christoph Ludwig aus Gemmerich) vor Casandra aus Agrigento (Leonhard Schweikhart, Rastatt) und Lil Kim zum Kolbenguss (Christian Lang, St. Leon-Rot). Bei den Rüden sicherte sich Pakros d'Ulmental (Züchter: Danielle Franconi aus Montecatini, Italien) den Siegertitel. Den Zweiten Platz erkämpfte sich Yanox von Bad Boll (Hans-Peter Ricker, Aichelberg) vor dem drittplatzierten Verbeiner Tiras vom Roten Feld (Eugen Geissner, Haseneck).



Die „Eltern“ des „Schützenblatts“: Efriede und Hans Höß.

Bild: zg

was Besonderes entwerfen. Im März verwirklichte er diese Idee und verteilte mit einer Auflage von 50 Exemplaren die Erstausgabe des „Schützenblatts“. Mittlerweile hat sich die Auflage fast verdoppelt und liegt bei 90 Stück.

Mit einem Auftaktchießen feierte der Schützenverein Sünningen das zehnjährige Bestehen dieses internen Mitteilungsblatts. Auch für dieses Preisschießen ließ sich Hans Höß wieder etwas Neues einfallen. Jeder der 28 teilnehmenden Schützen hatte fünf Schuss, um genau die Zahlen des erstmaligen Erschiessens 5/1997 zu treffen. Die Besonderheit bei diesem Schießen: nicht nur ein guter Schuss, auch Glück beim Würfeln war für das Ergebnis ausschlaggebend.

an den 95 Ausgaben des „Schützenblatts“ mehr als 1750 Stunden ehrenamtlich gearbeitet. Dabei hat er bis jetzt 774 Seiten beschriebenen.

Den ersten Platz mussten sich Helge Wohlfahrt, Wirtin des Schützenlokals „Adler“, und der Luftpistolenschütze Reinhard Peckert teilen. Beide konnten sechs Fragen richtig beantworten und gewannen ein Buch.

Zum Abschluss der Veranstaltung dankte Hans Höß seinen drei Helfern für die Mithilfe am „Schützenblatt“. Iris und Eva Wohlfahrt erhielten für ihre Ausrichterdienste je einen Buchergutschein, Frau Efriede Höß wurde für ihre Kopiertätigkeiten mit einem schönen Blumenstrauß belohnt.

BUCH-RITZISRIED

Feuerweherversammlung

Buch-Ritzisried (hank). Zu einer Dienstversammlung treten die Wehrmänner der Feuerwehr Ritzisried am Samstag, 31. März, im Lehraum des Feuerwehrhauses zusammen. Beginn ist um 20 Uhr.

Im Mittelpunkt der Versammlung stehen die Wahlen des Kommandanten sowie seines Stellvertreters.

VÖHRINGEN

Preisschafkopfen

Vöhringen (zg). Am kommenden Samstag, 17. März, findet ein Preis-Schafkopf-Turnier des SC Vöhringen statt.

Es beginnt um 14 Uhr in der Vöhringer Sportpark-Gaststätte. Gespielt wird mit Wenz. Der Einsatz beträgt zehn Euro, die Einsätze werden abzüglich der Unkosten vollständig ausgeschüttet.

Gutes Miteinander im neuen Spring- und Dressurstall

Walter Zeller und Walter Maucher neu im Ausschuss beim Reit- und Fahrverein Illertissen und Umgebung

Illertissen (lor). Eine gute Zusammenarbeit hat die Vorstandsschicht des Reit- und Fahrvereins Illertissen mit den neuen Besitzern des Reitstalles an der Obenhauser Straße in Illertissen, Familie Zeller, vereinbart. Als frisch gebautes Reitanlage übernahm Walter Zeller jetzt auch eine Ausschuss-Funktion im Vorstand und erklärte, er wünsche sich ein „ehrliches Miteinander im neuen Reitsportzentrum“.

Walter Zeller und seine Familie waren schon zu Zeiten Peter Noes auf dem Reitegelände an der Obenhauser Straße ein- und ausgegangen.

„Nun wollen wir uns hier ein zweites Standbein schaffen, wobei wir den Schwerpunkt auf die Pferdeausbildung legen“, erklärte Walter Zeller, dessen Familie seit Jahrzehnten in Ulm ein Unternehmen für Zeitarbeit führt. „Wir bauen einen Spring- und Dressurstall, um die Pferde bis zur hohen Klasse ausbilden zu können.“ Weiterhin sollen – wie die IZ bereits berichtete – Edwin Schmuck für das Turnieren und die Ausbildung, Karl-Heinz Petzke für die Dressur und Olli Kutler für die Pferdepflege zuständig sein. Geplant ist eine moderne Reitanlage namens „Ulmer Zeitarbeit GmbH Reitsportzentrum Illertissen“, auf dem sich „Ross und Reiter wohlfühlen“.

Posthum sagte Reitvereinsvorsitzender Franz Stöberl über den verstorbenen Peter Noe: „Wir haben ihm viel zu verdanken.“

Auch heuer will der Verein wieder das große Reitturnier am ersten September-Wochenende abhalten, erklärte Franz Stöberl weiter. Das Turniergeschehen soll wie gewohnt auf dem Außengelände wie auch in der Halle stattfinden.

ten Ochsenrennen. Es soll am 20. Mai über die Bühne gehen. Die Veranstalter kommen laut Stöberl in ganz Schwaben herum und reisen mit ihren Tieren samt Jokeys in Illertissen an. Das Event soll mit Ponyreiten und entsprechenden der Bewertung aufgezogen werden.

In seiner Funktion als technischer Leiter ist Wolfgang Beer der Ansprechpartner für die gesamte Organisation.

Sportwart Wolfgang Schewetzky lobte die Erfolge des Vereins in der Breite: „Vergangenes Jahr waren vom Verein 40 Reiter aktiv dabei und haben 73 Siege sowie 600 Platzierungen erreicht.“ Jetzt wünscht sich der Sportwart, mit Hilfe der neuen Reitanlage den vielfältigen Bereich ausbauen zu können.

Erstmals ein Ochsenrennen

Eine große Attraktion verspricht sich der Vorsitzende ferner von dem erstmals geplanten Ochsenrennen.

„Nun wollen wir uns hier ein zweites Standbein schaffen, wobei wir den Schwerpunkt auf die Pferdeausbildung legen“, erklärte Walter Zeller, dessen Familie seit Jahrzehnten in Ulm ein Unternehmen für Zeitarbeit führt.

„Nun wollen wir uns hier ein zweites Standbein schaffen, wobei wir den Schwerpunkt auf die Pferdeausbildung legen“, erklärte Walter Zeller, dessen Familie seit Jahrzehnten in Ulm ein Unternehmen für Zeitarbeit führt.

Beides wollen die Vereinsjugendlichen heuer wiederholen. Neu gewählt worden waren Stefanie Schewetzky als Jugendsprecherin und Doris Bärle als ihre Stellvertreterin.

Stadt streicht Zuschüsse

Noch ein Wernutstropfen zum Schluss: Davon den etwa 150 Vereinsmitgliedern nur 45 Prozent aus Illertissen stammen, hat die Stadt den Reitern die Vereinszuschüsse gestrichen. Schließlich beschlossen die Mitglieder noch eine Satzungsänderung, um den Status der Gemeinnützigkeit zu wahren. Einmütig bekräftigten die anwesenden Mitglieder Walter Zeller und Walter Maucher als neue Ausschussmitglieder.

Beides wollen die Vereinsjugendlichen heuer wiederholen. Neu gewählt worden waren Stefanie Schewetzky als Jugendsprecherin und Doris Bärle als ihre Stellvertreterin.

Beides wollen die Vereinsjugendlichen heuer wiederholen. Neu gewählt worden waren Stefanie Schewetzky als Jugendsprecherin und Doris Bärle als ihre Stellvertreterin.

Beides wollen die Vereinsjugendlichen heuer wiederholen. Neu gewählt worden waren Stefanie Schewetzky als Jugendsprecherin und Doris Bärle als ihre Stellvertreterin.



Die aktuelle Vorstandsschicht von links: Wolfgang Schewetzky, Walter Maucher, Wolfgang Beer, Stefanie Schewetzky, Franz Stöberl, Katharina Schewetzky, Katja Kohl, Manfred Chrobok, Paul Schmid, Heidi Hunger und Daniela Dopfer. Bild: lor

www.rfv-illertissen.de
Hier finden Sie alle Infos rund um den Verein.
02 13.03.07